

T/1

Beilage

zur Einladung für die 27. Sitzung
des Verkehrsausschusses
am 12.05.2005

B e r i c h t

Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO), Radweg entlang der Wiesbadener Straße

hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.12.2004

A n m e l d u n g

**zur Tagesordnung der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 12.05.2005**

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt zu prüfen, ob auf dem Gehweg entlang der Wiesbadener Straße ein eigener Radweg abmarkiert werden kann. Die anfallenden Kosten sind darzustellen.

Seit dem Jahr 2002 wird vom Vorstadtverein Alt-Gründlach die Freigabe des Gehweges entlang der Wiesbadener Straße für Radfahrer gefordert. Bisher konnte dem Radverkehr kein Benutzungsrecht auf dem Gehweg eingeräumt werden, da die Sichtverhältnisse an der Ausfahrt einer Tankstelle nicht ausreichten. Besonders Radfahrer in Richtung Norden wären von Fahrzeugführern, welche die Tankstelle verlassen, nicht rechtzeitig wahrgenommen worden. Das Unfallrisiko hätte sich deutlich erhöht.

Inzwischen wurde auf dem Nachbargrundstück der Tankstelle ein ALDI-Markt errichtet und die sichtbehindernde Mauer an der Grundstücksgrenze wurde abgebrochen. Damit ist der Konfliktpunkt entschärft. Bei Anw. 33 sind Verkehrsspiegel zur Verbesserung der Sicht vorgesehen. An den anderen Ausfahrten bestehen gute Sichtverhältnisse.

Die Abmarkierung eines Radweges erfordert eine durchgehende Gehwegbreite von mind. 3,50 m. An der Wiesbadener Straße ist der Gehweg zwischen 2,50 m und 3,30 m breit, so dass nur eine Beschilderung „Gehweg/ Radfahrer frei“ in Betracht kommt. Damit dürfen Radfahrer den Gehweg in Schrittgeschwindigkeit mitbenutzen, wobei auf Fußgänger besondere Rücksicht zu nehmen ist.

Der Gehweg wird zwischen der Würzburger Straße und der Einfahrt zum Comet-Markt für den Radverkehr in beiden Richtungen freigegeben. Dies verbessert die Erreichbarkeit der Lebensmittelmärkte für die Großgrundlacher Bevölkerung. Eine Freigabe bis zur Marburger Straße und im weiteren Verlauf bis zur Steinacher Straße ist ohne aufwändige bauliche Maßnahmen nicht möglich, da Bordsteinabsenkungen fehlen und der Gehweg zu schmal ist bzw. in Höhe einer Busbucht vollständig fehlt.

Für die Umsetzung entstehen Kosten in Höhe von ca. € 350,- für die Beschilderung und in Höhe von ca. € 700,- für die Markierung von Radfurten an den Grundstückszufahrten. Die Verkehrsspiegel kosten € 800,-.

Die Freigabe des Radverkehrs erfolgt zeitnah.

- II. Beilagen:
 - Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.12.2004
 - Lageplan

- III. Beschlussvorschlag
entfällt, da Bericht

- IV. Herrn OBM

- V. Ref. VI

Nürnberg,
Referat VI